

Hetzler Automobile

Unter den Top 100 beim Umsatz

Die Santander Consumer Bank AG zählt die Hetzler Automobile GmbH & Co. KG sowie die Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG, Betreiber der Volvo-Autohäuser in Fritzlar und Kassel, zu den 100 umsatzstärksten Autohändlern des Jahres 2024. Damit würdigt sie die herausragenden Verkaufsleistungen und das Engagement des Unternehmens.

Harte Arbeit, bester Service

Die Top-100-Trophäe überreichte Karsten Männig, Distriktleiter Volvo Car Financial Services der Santander Consumer Bank AG, im März an Alexander Host, Geschäftsführer der Hetzler Automobile GmbH. Männig lobte die hervorragende

Leistung: „Diese Auszeichnung ist ein Beweis für die harte Arbeit und das Engagement des gesamten Teams, das stets bestrebt ist, seinen Kunden den besten Service und die besten Fahrzeuge anzubieten.“ Hetzler Automobile habe sich durch innovative Verkaufsstrategien und exzellenten Kundenservice hervorgetan. WN



Geehrt: Karsten Männig (rechts im Bild) gratuliert Geschäftsführer Alexander Host.

Wild: Branche hat ihre Hausaufgaben gemacht

Handel: Nun ist Politik am Zug

Eher optimistisch blickt Alexander Wild, Vorstand der City-Kaufleute Kassel und stellvertretender Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses, auf die Situation im Kasseler Handel. Zwar seien die beiden großen Ankeranbieter Galeria und SiNN in wirtschaftliche Schieflage geraten, doch scheine sich diese Situation aufzulösen. Wie Galeria in Kassel mitteilte, kooperiert sie nun mit dem Sportartikelhändler Decathlon, der wohl ab Herbst das Untergeschoss bezieht. Die Entscheidung der Gläubigerversammlung, wie es mit SiNN weitergeht, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch aus.

Im Großen und Ganzen stimme der Branchenmix, hält Wild fest. Selbst Unternehmen wie IKEA suchten zunehmend Standorte in Citylagen, was die Frequenz belebe. Viele Händler hätten Kostenstrukturen angepasst oder ihre Marktauftritte überarbeitet – der Handel habe seine Hausaufgaben gemacht. „Nun ist die Politik am Zug.“

Von der Kommunalpolitik erhofft sich Wild ein Umdenken in Bezug auf den Friedrichsplatz: „Das ist der zentrale Platz in der Kasseler City und sollte als solcher beworben und genutzt werden können.“ Zudem wünscht er sich eine gemeinsame Imagekampagne für Kassel, um das Oberzentrum in der Region und darüber hinaus besser zu positionieren. Bei städtischen Projekten mahnt er an, den Handel stärker einzubeziehen.

Für gleiche Bedingungen sorgen

Von der neuen Bundesregierung erwartet Wild, faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen: „Alle wollen CO₂-neutral werden, dann muss aber auch für gleiche Rahmenbedingungen gesorgt werden.“

Das gelte auch für Online-Anbieter wie Temu oder Shein. Ansonsten würden ortsansässige Anbieter benachteiligt, was dem lokalen Handel schade. Stefan Bönning



Alexander Wild

Mittelhessen

Impulse für regionale Innovationen

Markenversprechen im Wandel der Zeit: Unter diesem Leitthema haben sich Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft im Kinopolis Gießen darüber ausgetauscht, wie Innovation in herausfordernden Zeiten gelingt. Eingeladen hatte das Regionalmanagement Mittelhessen, rund 160 Gäste kamen zum sechsten Innovationsforum.

Bedarfe von morgen

Beim Panel-Talk, moderiert von Prof. Dr. Michael Stephan (Technologie- und Innovationsmanagement, Philipps-Universität Marburg), gab es exklusive Einblicke. Unter anderem lebt Gunter Schneider, Inhaber der Schneider GmbH & Co. KG, mit dem Loksuppen Marburg das Thema gesellschaftliche Innovation: „Mit 16 Tochterunternehmen war ich immer auch Start-up. Das soll mit dem Loksuppen weiterleben, wo Innovation gelebt wird, und wir die Menschen begleiten, um mit ihren Ideen erfolgreich zu sein.“ Wichtig sei, die Bedarfe von morgen zu decken.

„Wir verstehen uns mit dem Innovationsforum als Plattform, Impulsgeber und strategisches Netzwerk“, sagt Jens Ihle, Geschäftsführer des Regionalmanagements. WN

➔ Mehr Infos unter www.foundershub-mittelhessen.de/Innovationsforum